

Versorgungs-Lücke schließen!

DIE BESTE PFLEGE-RENTE

Richtig absichern für den Ernstfall

Die Top-Tarife für 40-, 55- und 65-Jährige





Pflege klug absichern

Mit einer privaten Pflegerente können Menschen in verschiedenen Phasen ihres Lebens eine vorausschauende Entscheidung treffen, um die Versorgungslücke in der Pflege zu schließen. FOCUS-MONEY hat die besten Anbieter ermittelt

Es gab eine Zeit in der deutschen Sozialpolitik, da schien es, als könnten nur Expertenkommissionen die großen Zukunftsfragen der Gesellschaft lösen. Prominente Köpfe aller Interessengruppen fanden sich in ihnen wieder, und Ex-Bundespräsident Roman Herzog fungierte als Namensgeber. Mit politischer Bedeutung aufgeladen, präsentierten verschiedene Kommissionen Anfang der 2000er-Jahre Empfehlungen, die die sozialen Sicherungssysteme zukunftsfähig machen sollten. Darunter fiel auch die gesetzliche Pflegeversicherung. Alle Konzepte für eine Finanzierungsreform hatten eine zumindest partielle Einführung von Elementen der Kapitaldeckung gemein. Durch die starke mediale Begleitung und dank meinungsstarker Vertreter gelang es damals, ein positives Klima in der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit privater Vorsorge in der Pflege zu schaffen.

Politische Einseitigkeit. Im Jahr 2018 ist von der Diskussion wenig übrig geblieben. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn tourt durchs Land und verkauft die Notwendigkeit von Beitragserhöhungen in der gesetzlichen Pflegeversicherung, um den viel zitierten Notstand in den Griff zu bekommen. Das Thema der privaten Zusatzvorsorge sparte schon der Koalitionsvertrag aus, und in den Wortbeiträgen der politischen Entscheidungsträger spielt es derzeit eine untergeordnete Rolle. Im Vordergrund steht die Reform der gesetzlichen Pflegeversicherung.

Das Pflegestärkungsgesetz brachte 2017 einschneidende Veränderungen. Die Reform definierte den Pflegebedürftigkeitsbegriff mit der begleitenden Einführung von fünf Pflegegraden neu und stärkte die häusliche Pflege. Folge: Laut Bundesgesundheitsministerium stieg die Zahl der Leistungsbezieher um 351 000 gegenüber dem Vorjahr. Die massive Ausweitung des Leistungskatalogs führt zum 1.1.2019 zu einer Erhöhung des Beitragssatzes der Pflegeversicherung um 0,3 Prozentpunkte. Das aber dürfte kaum ausreichen. Weitere Erhöhungen sind programmiert. Vollständig kündigen die Koalitionäre weitere Verbesserungen in der Pflege an. So plant Spahn eine Untergrenze beim Pflegepersonal in Kliniken. „Auf den zurückliegenden Pflegereformen können wir uns nicht ausruhen“, sagt Ralf Suhr, Vorstandsvorsitzender des Zentrums für Qualität in der Pflege. Denn die Generation der Baby-Boomer werde immer stärker mit der eigenen Pflegebedürftigkeit konfrontiert.

Hoher Eigenanteil. Klar ist: Die Reformen werden an der bestehenden Finanzierungslücke für die Pflegebedürftigen nichts ändern. Aus dem Pflegereport 2017 der Barmer Krankenkasse geht hervor, dass jeder Bewohner eines Pflegeheims mit einem einrichtungsspezifischen Eigenanteil für die Pflege von durchschnittlich 587 Euro

monatlich rechnen muss, wobei die Unterschiede bei den Bundesländern sehr groß sind. Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte Hotelkosten), die 2017 bundesweit bei durchschnittlich 703 Euro lagen und die gesondert in Rechnung gestellten Investitionskosten (etwa für die Anschaffung neuer Möbel oder Renovierungen), die im Vorjahr bei 401 Euro lagen. Zählt man die drei Kostenbestandteile zusammen, so errechnet sich im Bundesdurchschnitt ein Eigenanteil von 1691 Euro, den Pflegebedürftige in stationären Einrichtungen aufbringen müssen. Nach Erhebungen des Verbands der Privaten Krankenversicherung (PKV) lag der Anteil im Juni dieses Jahres sogar bei 1831 Euro.

Gleichzeitig ist ein dramatischer Einbruch bei der Nachfrage nach Pflege-Zusatzversicherungen zu verzeichnen. Laut PKV lag die Zahl der Neuabschlüsse bei ungeforderten Policen im ersten Halbjahr dieses Jahres bei lediglich 8125. Ein gewaltiger Einbruch nach einem Zuwachs im Vergleichszeitraum 2017 von 28 000 Policen. Auch bei der staatlich geförderten Zusatzvorsorge, dem sogenannten Pflege-Bahr, erlahmte die Nachfrage deutlich.

Rat zur Vorsorge. Auch die private Pflegerente verbuchte 2017 Einbußen bei den Neuabschlüssen, der Rückgang betrug satte 38,1 Prozent zum Vorjahr. Dabei ist sie eine sinnvolle Alternative, die viele Versicherer anbieten. Bei Pflegebedürftigkeit zahlt der Versicherer eine monatliche Rente, die die Versorgungslücke schließt. Dabei spielt

es keine Rolle, ob er sich von Angehörigen zu Hause oder von professionellen Kräften in einem Heim pflegen lässt.

Die Höhe der Leistung orientiert sich an den Prämien und dem jeweiligen Pflegegrad. Vorteil: Versicherte haben die Option, ihre Zahlungen ganz oder für einen bestimmten Zeitraum auszusetzen. Die kapitalgedeckte private Pflegerente ist auch ein wichtiges Signal an Angehörige und unterhalts-

pflichtige Kinder. Sie werden oftmals von den Sozialhilfeträgern zur Kasse gebeten, wenn Rente und Erspartes der Pflegebedürftigen nicht ausreichen.

Doch welche Produkte heben sich im Versicherungsmarkt mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis ab? Zusammen mit dem Deutschen Finanz-Service Institut (DFSI) in Köln hat FOCUS-MONEY dazu für Versicherte im Alter von 40, 55 und 65 Jahren Premium- und flexible Pflegerentenpolicen getestet (s. Methode Seite 5) und deren Qualität bewertet. Fazit: „Ob Premium- oder Flex-Tarif: Eine hervorragende Wahl sind Verträge von Allianz, IDEAL und Provinzial NordWest“, fasst Sebastian Ewy, Projektleiter beim DFSI, zusammen (s. Tabellen Seite 6 ff.).



Pflegegrade: Leistungen im Überblick

Pflegegrade	Geldleistung ambulant (Euro)	Sachleistung ambulant (Euro)	Entlastungsbetrag ambulant/ zweckgebunden (Euro)	Leistungsbetrag vollstationär (Euro)
Pflegegrad 1	–	–	125	125
Pflegegrad 2	316	689	125	770
Pflegegrad 3	545	1298	125	1262
Pflegegrad 4	728	1612	125	1775
Pflegegrad 5	901	1995	125	2005

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

BASTIAN HEBBELN

Wie die Produkte funktionieren

Pflegerenten-Policen zahlen Versicherten je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit eine monatliche Rente. Großer Vorteil: Die Beiträge bleiben über die gesamte Vertragslaufzeit stabil – und damit gut kalkulierbar

Die private Pflegerente gewährt Versicherten bei Pflegebedürftigkeit lebenslang eine vertraglich vereinbarte Summe, über die Patienten frei verfügen können (s. Steckbrief unten). Die volle Pflegerente gibt es im Allgemeinen erst ab Pflegegrad 5, in den Pflegegraden 2 bis 4 nur eine anteilige Summe. Wer hingegen zu „flexiblen“ Tarifen greift, kann gegen entsprechend höhere Beiträge über die Pflegegrade 2 bis 5 (bei Pflegegrad 1 leisten Assekuranzen teilweise nicht) hinweg bis zu 100 Prozent der vereinbarten Monatsrente aushandeln. Nach dem Prinzip der Lebensversicherer wird die Klientel an Überschüssen beteiligt, die ein Anbieter erwirtschaftet. So können inflationsbedingte Beitragssteigerungen in der Pflege gegebenenfalls ausgeglichen werden. Ob der Leistungsfall eintritt, richtet sich nicht allein nach den Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen bei gesetzlich Krankenversicherten oder denen von Medicproof für Privatpatienten. Alternativ dazu können sich Kunden auch nach dem Punktesystem der „Aktivitäten des täglichen Lebens“, eingruppieren lassen. Attestiert ein Vertrauensarzt der Versicherung, dass der Kunde in mindestens drei von zwölf Tätigkeitsbereichen (zum Bei-

spiel Waschen und Kleiden, Bewegung, Toilettengang) Unterstützung benötigt, erhält er beim Gros der Versicherer gemäß Pflegegrad 3 eine Rente. Dickes Plus der Pflegerente: Die meisten Assekuranzen billigen dementen Patienten Pflegegrad 2 zu und zahlen damit respektable Geldbeträge. Um Leistungen zu erhalten, muss der Vertrauensarzt dem Patienten mindestens eine mittelschwere Demenz bescheinigen. Die Schwere der Krankheit bemisst sich dabei an der sogenannten Reisberg-Skala (siehe Klassifizierung unten).



Sicherheit: Die private Pflegerente ist ein wichtiger Baustein in der Vorsorge, der hilft, Angehörige zu entlasten

Private Pflegerente: Steckbrief

Anbieter	private Lebensversicherer
Leistungen	Kunde erhält als Pflegefall Monatsrente in vereinbarter Höhe. Zu „Garantieleistungen“ kommen noch Leistungen aus „Überschüssen“ hinzu
Höhe der Leistung	orientiert sich nur am jeweiligen Pflegegrad und nicht danach, ob der Patient zu Hause oder in einem Heim medizinisch versorgt wird
Prüfung der Gesundheit	ja, daher Ablehnung wegen Vorerkrankung(en) oder etwaige Risikozuschläge möglich
nachträgliche Erhöhung der Leistung	ohne erneute Prüfung der Gesundheit des Kunden gegen höhere Prämie möglich
Verwendung	Geld ist frei verfügbar; kann ergo für pflegende Angehörige oder Haushaltshilfe verwendet werden
Beiträge	steigen nicht. Tritt Pflegefall ein, muss der Patient keine Prämien mehr an die Assekuranz entrichten
Einmalzahlung statt monatlicher Prämie	bei vielen Gesellschaften möglich
Unterbrechung Zahlung der Beiträge	möglich, hat aber verringerte Leistungen im Pflegefall zur Folge
Geld zurück bei Kündigung	ja, Kunde erhält aber nur einen kleinen Teil der Beiträge zurück, oder es gibt eine verringerte Rente

Reisberg-Skala

Assekuranzen zahlen auch eine Pflegerente, wenn ein Vertrauensarzt dem Versicherten zumindest eine „mittelschwere“ Demenz attestiert. Die Schwere der Demenz bemisst sich dabei in der Regel an der in sieben Klassen unterteilten sogenannten Reisberg-Skala:

Klasse I
(normales Altern)
Keine Symptome

Klasse II
(normales Altern)
Vergesslichkeit

Klasse III
(leichte Demenz)
Versagen bei komplexeren Aufgaben in Beruf und Gesellschaft, etwa Reisen an unbekannte Orte, oder Verlegen wichtiger Gegenstände

Klasse IV
(leichte Demenz)
Hilflosigkeit bei schwierigen Aufgaben des täglichen Lebens, etwa Buchhaltung, Einkaufen, Einladungen schreiben

Klasse V
(mittelschwere Demenz)

Hilfe etwa nötig bei der Wahl der Kleidung oder beim Entscheid zum Baden

Klasse VI
(schwere Demenz)
Hilfe etwa nötig beim Ankleiden, Baden, Toilettengang

Klasse VII
(sehr schwere Demenz)
Patient kann nur eingeschränkt sprechen, lacht und läuft nicht mehr

METHODIK

Detaillierte Diagnose

Wie finanzstark sind die Assekuranzen? Und wie hoch fallen Garantierenten und Ablaufleistungen von Pflegerenten-tarifen aus? Diesen Fragen ist das DFSI nachgegangen. Um Licht ins Dunkel zu bringen, haben für FOCUS-MONEY die DFSI-Fachleute Premium- und flexible Pflegerenten-Policen für Versicherte im Alter von 40, 55 und 65 Jahren analysiert. Zur Bemessung der Qualität der Tarife wurden diese unter drei Gesichtspunkten geprüft: Rentenhöhe, Tarifbedingungen und Finanzstärke des jeweiligen Versicherers. In die Gesamtnote flossen Rentenhöhe, Tarifbedingungen und Finanzstärke zu jeweils einem Drittel ein.

I. Rentenhöhe

Die Höhe der Rente orientiert sich im FOCUS-MONEY-Test an den fünf Teilkriterien Garantierente, Rente bei Pflegefall nach zehn respektive 20 Jahren und Rente bei Beitragsfreistellung nach zehn beziehungsweise 20 Jahren. Zur Benotung hat das DFSI die Leistungen in den einzelnen Pflegegraden je Kategorie summiert. Ab dem jeweils in einer

Testgruppe erzielten Höchstwert minus zehn Prozent gab es die Note „Hervorragend“, Höchstwert minus 20 Prozent ergab ein „Sehr Gut“, Höchstwert minus 40 Prozent ein „Gut“ und so weiter.

II. Finanzstärke

Wer sich für eine private Pflegerente entscheidet, der will, dass der gewählte Versicherer nicht ums Überleben kämpfen muss und nachhaltig sowie renditestark mit den Kundengeldern wirtschaftet. Um die Bonität zu untersuchen, hat das DFSI Substanzkraft und Kundenperformance der Assekuranzen auf Basis aktueller Überschussbeteiligungen ins Visier genommen. Berücksichtigt wurden zudem die Ratings diverser Analysehäuser (siehe Finanzstärke-Beihefter in FOCUS-MONEY 12/18)

III. Tarifbedingungen

Um diese aussagekräftig zu beurteilen, wurden Merkmale wie etwa Todesfallleistungen, Dynamisierung oder Beitragsbefreiung im Pflegefall (s. Übersicht) herangezogen.

Tarifmerkmale und DFSI-Bewertung

Bewertungskriterien	maximale Punktzahl
Mindestalter	0,5
Beitragszahlungsdauer	0,5
Karenzzeit	0,5
Mindestvertragsdauer	1,0
Wartezeit	1,0
zeitlich befristete Anerkenntnis Pflegebedürftigkeit	1,0
Dynamik vor Eintritt des Pflegefalls	1,0
Dynamik nach Eintritt des Pflegefalls	1,0
Überbrückungsmöglichkeiten Stundung	0,25
Überbrückungsmöglichkeiten Beitragsfreistellung	0,25
Beitragsbefreiung im Pflegefall	1,0
Möglichkeit der Beitragszahlung (monatlich, jährlich usw.)	0,6
Möglichkeit der abgekürzten Beitragszahlung	0,5
Möglichkeit, gegen Einmalzahlung Pflegerente abzuschließen	1,0
Kapitalentnahme	1,0
kombinierte Beitragszahlung aus Einmalzahlung und laufendem Beitrag	1,1
Zahlungsmodalitäten im Pflegefall	1,0
Wiedereingliederungshilfen	1,0

Bewertungskriterien	maximale Punktzahl
Todesfallleistung vor Pflegefall	1,5
Todesfallleistung nach Pflegefall	1,5
rückwirkende Leistung	1,5
Sonderzahlungen	1,0
Nachversicherungsgarantie	1,0
Optionsrecht bei gesetzlichen Änderungen	1,0
Geltungsbereich der Police	1,0
Geltungsbereich bei Wohnsitzverlegung	1,0
vereinfachte Gesundheitsprüfung	1,0
transparente Abfrage anhand konkreter Erkrankungen/Diagnosen	1,0
Zeitraumbezug Arztbesuche, Erkrankungen, Unfälle usw.	1,0
Zeitraumbezug stationäre Behandlungen	1,0
Zeitraumbezug Drogenkonsum/Alkoholgenuss	1,0
Zeitraumbezug HIV-Infektion	1,0
Assistanceleistungen	1,0
Zeitpunkt Assistanceleistungen	1,0
Assistanceleistungen in der AVB verankert	2,0
maximale Punktzahl	33,7



DFSI-Notenskala

ab ...Prozent vom erreichten Maximalwert	DFSI-Bewertung
90 %	Hervorragend
80 %	Sehr Gut
60 %	Gut
40 %	Befriedigend
20 %	Ausreichend
0 %	Mangelhaft

Umrechnungsskala

Note Finanzstärke	Prozent
1,00	100 %
1,25	90 %
1,75	75 %
2,00	70 %
2,25	65 %
2,75	55 %
3,00	50 %
3,25	45 %
3,75	35 %
4,00	30 %

METHODIK

Auswahl Tarifmerkmale: was die Gesellschaften leisten

Unternehmen	Tarifname	Mindestalter	Mindestvertragsdauer	Zeitlich befristete Anerkennung	Dynamik vor/nach Eintritt Pflegefall	Überbrückungsmöglichkeiten bei Zahlungsschwierigkeiten
Allianz	PflegePolice Flexi	ja, 15 Jahre	5 Jahre	nein	ja/—	Stundung/Beitragsfreistellung
IDEAL	IDEAL PflegeRente	ja, 18 Jahre	keine	nein	ja/ja	Stundung/Beitragsfreistellung
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	ja, 18 Jahre	keine	nein	ja/ja	Stundung/Beitragsfreistellung
Swiss Life	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	ja, 18 Jahre	10 Jahre	nein	ja/—	Stundung/Beitragsfreistellung
Zurich Deutscher Herold	PflegeRente	ja, 18 Jahre	keine	nein	ja/ja	Stundung/Beitragsfreistellung

Unternehmen	Beitragsbefreiung im Pflegefall	Mindestbeitragszahlungsdauer bei abgekürzter Beitragszahlung	kombinierte Beitragszahlung aus Einmalzahlung und laufendem Beitrag möglich	Kapitalentnahme während Laufzeit	Todesfallleistung VOR/NACH Leistungsfall	rückwirkende Leistungen	Nachversicherungsgarantien	weltweiter Geltungsbereich	vereinfachte Gesundheitsprüfung
Allianz	ja, ab PG/PS 2	5 Jahre	ja	nein	inkludiert/inkludiert	unbegrenzt	ja	ja	nein
IDEAL	ja, ab PG/PS 2	5 Jahre	ja	ja	optional/optional	12 Monate	ja	ja	ja
Provinzial NordWest	ja, ab PG/PS 2	5 Jahre	ja	ja	optional/optional	12 Monate	ja	ja	ja
Swiss Life	ja, ab PG/PS 1	10 Jahre	ja	ja	optional/optional	unbegrenzt	ja	ja	ja
Zurich Deutscher Herold	ja, ab PG/PS 2	5 Jahre	ja	ja	optional/optional	12 Monate	ja	ja	nein

Unternehmen	Art Gesundheitsfragen	Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Arztbesuchen, Erkrankungen, Unfällen usw.	Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu stationären Behandlungen	Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu Drogenkonsum/Alkoholgenuss	Zeitraumbezug für Gesundheitsfragen zu HIV-Infektion	Assistanceleistungen	Assistanceleistungen in AVB verankert	Tarifbewertung
Allianz	konkrete Erkrankungen/Diagnosen	1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre	ja	ja	Hervorragend
IDEAL	offene Gesundheitsfragen	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	unbegrenzt	ja	ja	Hervorragend
Provinzial NordWest	offene Gesundheitsfragen	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	unbegrenzt	ja	ja	Hervorragend
Swiss Life	konkrete Erkrankungen/Diagnosen	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	unbegrenzt	ja	ja	Hervorragend
Zurich Deutscher Herold	offene Gesundheitsfragen	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	unbegrenzt	ja	ja	Hervorragend

Quelle: DFSI; Stand: August 2018

Gesamtergebnis: wie Tarife für **100 Euro Prämie** pro Monat im DFSI-Test abschneiden

PREMIUM-Pflegerenten-Policen



40 Jahre: mit Weitsicht abgesichert



55 Jahre: hervorragende Tarife



65 Jahre: die Lücke noch schließen

Tarife für 40-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke ¹⁾	Tarifbedingungen Bewertung	Rentenhöhe Bewertung
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life AG	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Hervorragend
Zurich Deutscher Herold	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

Tarife für 55-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke ¹⁾	Tarifbedingungen Bewertung	Rentenhöhe Bewertung
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life AG	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Hervorragend
Zurich Deutscher Herold	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

Tarife für 65-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke ¹⁾	Tarifbedingungen Bewertung	Rentenhöhe Bewertung
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Hervorragend
Zurich Deutscher Herold	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

alphabetische Sortierung, berücksichtigt wurden nur Tarife mit der Gesamtnote „Hervorragend“ und „Sehr Gut“;

¹⁾Note aus Finanzstärke-Beihefter in FOCUS-MONEY Heft 12/18

Quelle: DFSI; Stand: August 2018

Gesamtergebnis: wie Tarife für **100 Euro Prämie** pro Monat im DFSI-Test abschneiden



FLEXIBLE Pflegerenten-Policen

Höchster Schutz:
Flexible Policen sichern maximale Renten



Tarife für 40-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke Note ¹⁾	Tarifbedingungen	Rentenhöhe
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Hervorragend
Zurich	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

Tarife für 55-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke Note ¹⁾	Tarifbedingungen	Rentenhöhe
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Hervorragend
Zurich	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

Tarife für 65-Jährige

Unternehmen	Tarifname	Gesamtnote	Finanzstärke Note ¹⁾	Tarifbedingungen	Rentenhöhe
Allianz	PflegePolice Flexi	Hervorragend	1,00	Hervorragend	Hervorragend
IDEAL	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,75	Hervorragend	Hervorragend
Provinzial NordWest	IDEAL PflegeRente	Hervorragend	1,25	Hervorragend	Hervorragend
Swiss Life	Swiss Life Pflege- & Vermögensschutz	Sehr Gut	2,00	Hervorragend	Sehr Gut
Zurich	PflegeRente	Sehr Gut	1,75	Hervorragend	Hervorragend

alphabetische Sortierung, berücksichtigt wurden nur Tarife mit der Gesamtnote „Hervorragend“ und „Sehr Gut“;
¹⁾Note aus Finanzstärke-Beihefter in FOCUS-MONEY Heft 12/18

Quelle: DFSI; Stand: August 2018